

Wie lang gilt ein Vertrag?

Ich heiße Markus, bin 18 Jahre alt und lebe im äußersten Westen Deutschlands. Wie manche hier habe ich bereits Erfahrungen mit dem Versklaven und Dienen gemacht. Und meine Erfahrungen möchte ich hier preisgeben. Und so fing alles an:

Es war Montag und wir hatten mal wieder Sport in den ersten beiden Stunden. Es war alles harmlos, doch mitten im Unterricht habe ich angegeben, auf Toilette zu müssen. In Wirklichkeit bin ich in die Kabine, in der sich die Jungs meiner Parallelklasse umziehen. Und dort standen sie, die Objekte meiner Begierde, die dreckigen weißen Nike Air Max Classic bw.

Ich ging hin und beugte mich zu ihnen hinunter. Dann roch ich dran, sie rochen total geil nach Schweiß und nach Jungenfen. Danach küßte ich sie und leckte an ihnen. Ich preßte meine Nase so tief hinein wie es nur so eben ging, damit ich auch jeden einzelnen Geruchsfaden riechen konnte. Ich liebkostete sie als wären sie mein Freund oder Lover. Im Anschluß daran drehte ich sie um und küßte die schlammverschmierte Sohle. Ich leckte daran und empfand den Geschmack von Dreck, Gras und Rotze als geil und tierisch antrnend. Ich wollte diese Schuhe einfach nur spüren und schmecken, dadurch bekam ich einen Ständer. Ich zog mir die Hose runter und rieb den anderen Schuh an meinem Schwanz, so daß der Dreck an ihm hängen blieb. Aber es war nicht ekelhaft oder so, ich war stolz darauf den Dreck an meinem Riesenteil zu haben.

Auf einmal hörte ich hinter mir eine Stimme: „Na du pervereses Drecksschwein, du stehst auf meine geilen schmutzigen Air Max?“

Als ich mich umdrehte, sah ich ihn, einer der geilsten Typen auf meiner Schule. Er stand da in seinen weißen Sport-Air Max und trug ein Lonsdale-T-Shirt und eine Nike Sporthose. Dann sah er meinen Ständer und meinte: „Du bist ekelhaft und total pervers, wenn das meine Kumpels wissen?!“

„Bitte nicht, ich tue alles“, sagte ich nur und er grinste hmisch und befahl mir: „K meine Schuhe.“ Als ich sie ausgiebig gekt hatte, spürte ich den einen Schuh in meinem Nacken, Der Typ drückte meinen Mund auf den Schuh. Dann sagt er: „Heute Nachmittag bist du pünktlich um vier Uhr bei mir sonst bekommen die anderen davon zu wissen, und jetzt verzieh dich.“

Ich verschwand und ging zurück in die Halle. In der Schule zeigte er immer auf seine dreckigen weißen Air Max wenn ich ihn ansah. Nachmittags klingelte ich pünktlich um vier Uhr bei ihm an der Haustür. Als er aufmachte brüllte er: „Knie dich hin und begrüße mich durch einen Kuß auf meine Füße.“

Ich kniete mich hin und küßte seine besockten stinkenden Füße. Dann dirigierte er mich auf allen Vieren, wie ein Hund, ins Wohnzimmer, dort angekommen mußte ich mich mitten in den Raum stellen und er setzte sich auf die schneeweiße riesige Couch. Dann sollte ich meine schneeweißen Nike tn ausziehen und auf den gläsernen Couchtisch stellen. Danach befahl er mir, mich komplett auszuziehen. Als ich dann mit meiner steifen Latte vor ihm stand, dirigierte er mich vor die Couch und spielte mit meinen Eiern und schlug gegen meinen Ständer. Ich zuckte ein paar Mal zusammen, worauf er nur härter zuschlug. Dann zeigte er mit dem Finger Richtung Boden und ich wußte was das bedeutete. Ich lag mit dem Gesicht auf dem Boden und sah außer dem hellen Parkettboden, gar nichts. Dann spürte ich wie er mit Schuhen unter mein Face kam und ich sah, das er meine Tn´s anhatte. Er sagte, das ich die Schuhe reinigen soll, damit er sie behalten kann und das ihm alles gehörte was mir gehörte, denn ich war nun sein Eigentum und er konnte mit mir tun was er wollte. Er legte mir einen Zettel vor auf dem Alles stand was er mir gesagt hatte:

Vertrag über willenlose Sklavendienste

Markus verpflichtet sich mir willenlos zu dienen und mir jeden Wunsch ohne ein Murren zu erfüllen. Er stellt mir seinen Körper zur Verfügung, damit ich meine Fetisches und meine Träume an ihm befriedigen kann. Sein gesamtes Hab und Gut gehört nun Mir (Kilian). Er stellt mir seine Klamotten, sein Handy, sein Geld und wenn es sein muß, sogar sein Bett nach einer Partynacht zu Verfügung. Ich darf alles mit ihm machen. Er hat keine Rechte, NUR Pflichten. Er gilt damit als Sklave und Diener. Mit Unterzeichnung dieses Vertrages willigt er in ihn ein und versichert damit, das er den Vertrag aus freien Stücken, ohne Zwang unterschrieben hat.

Unterschrift Markus

Unterschrift Kilian

Ich unterschrieb diesen Vertrag natürlich, wenn auch gezwungen, aber er hatte mich ja in der Hand und hätte mich an meine sowie an seine Freunde verraten und dann wäre ich für den Rest meines Lebens geliefert gewesen. Nach der Vertragsunterzeichnung leckte ich brav erst das Oberleder und dann die verdreckte Sohle „seiner neuen“ Nike Tn´s. Ich wußte zwar das dies meine Schuhe waren, wurde aber trotzdem total rattig weil ER sie trug.

Nachdem ich beide Schuhe sauber hatte, zog er sie aus und ging in sein Zimmer. Von weitem sah ich, das dort viele Nike Schuhe auf dem Boden standen. Er kam dann zehn Minuten später mit seinen total verschmutzten Nike Air Max Classic BW wieder, die ich schon am Morgen während des Sportunterrichtes liebkost hatte. Er befahl mir sich auf dem Rücken vor die Couch zu legen, dann stellte er seine Nikes auf mein Gesicht und ich fing wie im Rausch an zu lecken. Währenddessen sah er fern und trat zwischendurch mal etwas fester zu, denn er sah sich einen Actionfilm an. Ich litt unter seinen Tritten empfand es aber als eine Ehre ihm zu dienen.

Als ich damit fertig war, sollte ich ihm in sein Zimmer folgen. Dort angekommen sah ich, das der gesamte Boden übersät mit geilen, teilweise dreckigen und fertigen wie auch neuen Schuhen war. Es waren Nike, Puma und Adidas dabei, aber auch Vans, DC´s und Buffalos. Es war ein Paradies für so einen wie mich. Dann holte er aus seinem Schrank einen Nike Schuhkarton heraus. Als er ihn öffnete sah ich, das sich in dem Karton Utensilien für „Dogtraining“ und so befanden. Darunter Halsbänder, Kette aber auch Dildos und andere Sachen. Er legte mir ein total modisches Halsband an, es sah aus als wäre es von Louis Vuitton. Dazu legte er mir noch eine Metallkette an und zitierte mich auf den Boden. Dann führte er mich wie ein Hund ins Wohnzimmer zurück. Dort sollte ich mich auf dem Rücken mitten in den Raum legen und dann kam er auf mich zu und stieg auf meinen Bauch. Dann trampelte er auf mir rum, als wäre ich ein Fußabtreter. Er bearbeitete meinen Körper mit seinen mittlerweile sauberen Nike Air Max. Er stand zwischendurch auf meiner Brust dann auf meinem Bauch, er verschonte noch nicht mal meinen Schwanz und mein Gesicht. Am Ende der Trampling Session war ich total fertig und hatte am ganzen Körper Schrammen und rote Flecken.

Danach ging er in die Küche und holte zwei Sektgläser und eine Flasche Sekt. Er stellte die Flasche und die Gläser auf den Tisch und ging auf mich zu, ich lag natürlich, wie sich es gehört wie ein Stück Dreck auf dem Boden. Ich dachte es geht wieder weiter, aber er reichte mir die Hand und half mir auf. Dann reichte er mir einen Bademantel der noch auf der Rückenlehne der Couch lag. Er sagte zu mir, das ich ihn anziehen und mich zu ihm auf die Couch setzen soll, was ich dann auch tat. Er meinte noch zu mir, das er beim Trampling nicht so hart war, und das hätte einen Grund. Er fragte mich was das wohl für einer sein könnte. Ich meinte nur, das er nicht so hart zu mir war, weil ich ein Anfänger wäre. Aber er dementierte

dies und sagte, das er meinen Körper so schön fänd und das er diesen Körper nicht beschädigen wollte. (Ich muß sagen, ich hatte wirklich einen schönen Körper aber das er auf ihn steht, hätte ich nie gedacht.) Bei diesem Satz strich er mit dem Zeigefinger über meine etwas freiliegenden Oberschenkel. Dabei bekam ich einen Ständer.

Dann öffnete er die Flasche Sekt und füllte die beiden Gläser, er gab mir eins und das andere nahm er. Dann stießen wir an und tranken ein paar Schlucke. Danach nahm er mir das Glas ab und küßte mich auf den Mund, ganz zärtlich. Aber dann nahm er mich zog mich von der Couch und stellte seinen Schuh auf mich. Er sagte, das ich wohl gedacht hätte, das es jetzt für mich schön werden würde, doch da hätte ich mich getäuscht. Er befahl mir den Bademantel auszuziehen und mich wieder auf den Rücken zu legen. Er ging in sein Zimmer und kam mit total siffigen Nike Shox R4 an den Füßen wieder. Ich wußte direkt was ich zu tun hatte, ich ging auf allen Vieren zu ihm hin und fing an die Shoes zu lecken und zu liebkosen. Als ich dann mit dem ersten Schuh fertig war ging er zur Couch und ich setzte meine Leckdienste dort fort. Als ich dann mit dem Oberleder beider Schuhe fertig war, sollte ich die Sohlen mit meiner Zunge waschen. Ich legte mich auf den Rücken und er stellte die Schuhe auf meinen Kopf und ich fing an zu lecken. An der Ferse des rechten Schuhs fand ich einen Kaugummi, ich fragte meinen Master ob ich ihn auch schlucken müßte, er trat mir in die Eier und dann wußte ich auch schon seine Antwort, also fing ich an ihn abzuknabbern. Nach ein paar Minuten war ich fertig damit. Den Kaugummi schluckte ich natürlich runter.

Nach den Shox folgten noch andere Classic BW`s, Nike Butane, Fubu Phantom, Adidas Tuscany und Puma Uke. Alle hatten eins gemeinsam, sie waren alle total dreckig und versifft. Er trampelte immer mein Gesicht, meinen Oberkörper, meine Oberschenkel und meinen Schwanz, nachdem ich die Schuhe immer zuerst sauber lecken durfte. Um zehn Uhr war er fertig mit mir. Dann durfte ich ihm noch das Bett machen, die Küche und sein Zimmer aufräumen, wobei ich alle Schuhe einzeln küssen und in ein schon angebrachtes Regal stellen mußte. Als ich damit fertig war mußte er unbedingt pissen und er ging ins Bad, ich mußte mitkommen. Nachdem er gepißt hatte mußte ich ihm die letzten Tropfen vom Schwanz lutschen und seinen Prügel wieder einpacken. Um Mitternacht durfte ich mich dann anziehen. Und als ich gehen wollte, rief er mich zurück und befahl mir den Mund auf zu machen. Als ich ihn aufmachte, rotzte er mir in mein Maul und sagte nur: „Schlucken!“

Ich schlucke den gelb-grünen Glibber und bedankte mich für alles mit einem Kuß auf seinen Genitalbereich und auf „seine“ Nike tn. Als ich zu Hause ankam bekam ich Riesen Ärger weil ich erst so spät nach Hause gekommen war. Als ich dann endlich im Bett lag, bekam ich eine SMS. In der SMS stand:

Hi Markus,

Ich hoffe der Nachmittag hat dir genauso gefallen wie mir, ich denke du kommst morgen wieder. Du darfst auch während der Schulpausen bei mir und meinen Freunden stehen. Morgen bist du auf jeden Fall wieder um 16.00 Uhr bei mir und du bringst dann deine gesamte Schuhsammlung mit und deinen prallen Sack. Deine Geilheit brauchst du ja nicht mitbringen, die hast du ja immer bei dir. Ich wünsche dir eine geile und gute Nacht mit vielen schönen Träumen.

Mit dominanten Grüßen

Dein Master Kilian

Nachdem ich die SMS gelesen hatte, ließ ich meinen Schwanz sofort los und legte mich ruhig ins Bett und dachte über das Geschehene nach. So um vier Uhr wurde ich wach und aus Langeweile holte meine ältesten und siffigsten Schuhe ins Bett, meine Nike Cortez. Ich küßte sie, leckte an ihnen, roch an ihnen und dabei würde mein Prügel hart und mir ging einer ab. Da ich meist nackt schlafe, wie auch in dieser Nacht saute ich die Decke und das Laken total ein. Ich versuchte den größten Teil abzulecken, wie ich sonst meine Hand nach einem Wachs ableckte. Ich war immer noch geil und mein Ständer wurde einfach nicht mehr kleiner. Ich schlief dann mit einem Cortez um den Schwanz und einem auf dem Gesicht ein. Die Tür meines Zimmers hatte ich wie immer abgeschlossen.

Am nächsten Morgen merkte ich, das mein Cortez um den Schwanz total feucht war und als ich nachsah stellte ich fest, das ich während der Nacht in ihn abgespritzt hatte. Dann stand ich auf, ging duschen und zog mich an. Ich wollte mich für meinen Master besonders schön machen also zog ich eine meiner geilen schneeweißen Baggys an, mein geiles hautenges weißes Muskel-Shirt und darüber zog ich noch ein einigermaßen durchsichtiges weißes Hemd an. Man sah durch das Hemd meine harten Nippel. Dazu zog ich noch meine weißen Nike Shox an, natürlich mit Socken. Dazu trug ich dann noch eine silberne Halskette und meine weiße New York Yankees Cap. Dann ging ich in die Küche und frühstückte. Meine Eltern waren schon um Sechs aus dem Haus gegangen. Mein Vater ist Innenarchitekt und meine Mutter ist Chirurgin.

Um zehn vor acht ging ich aus dem Haus und fuhr mit meinem Roller zur Schule. Vor der Schule stand Kilian und erwartete mich anscheinend. So wie er mich gemustert hat, war er wohl über mein Aussehen überrascht. Als wir kurz allein zusammen standen meinte er, das er den geilsten Sklaven und Diener der Welt hätte und ich fühlte mich geschmeichelt. In der Schule passierte nichts Außergewöhnliches, außer das Kilian auf die Idee kam, das ich doch bei ihm übernachten sollte. Ich rief in der zweiten Pause meine Ma an und regelte das mit ihr. Nach der Schule wartete ich sehnsüchtig darauf das es 16.00 Uhr werden würde, damit ich zu Kilian gehen und mich von ihm erniedrigen lassen könnte.

Pünktlich um vier stand ich mit meiner Schuhsammlung vor seiner Wohnungstür und klingelte. Er winkte mich hinein. Als ich mich niederkniete und ihm zur Begrüßung die Füße küßte, befahl er mir auf der Couch Platz zu nehmen. Dann sollte ich mich ausziehen um ihm dienen zu können, denn er wollte nicht das „seine“ weißen Klamotten die ich trug schmutzig wurden. Dann durfte ich ihm wieder die Füße oder eher die Nike Air Force küssen. Ich wurde sofort wieder geil bei seinem Anblick. Ich durfte ausgiebig die Air Force küssen, lecken und schmecken. Er bearbeitete meinen oder genau gesagt „seinen“ nackten Körper mit den Air Force. Nach einer Stunde hatte er genug vom Trampeln und Treten.

Als er aufs Klo mußte, kam ihm der Einfall, das ich doch sein Klo sein könnte und er befahl mir mich vor ihn zu knien und meine Fresse aufzumachen. Ich tat natürlich was er sagte und dann spürte ich seinen Mastersekt. Ich schluckte den warmen, etwas komisch schmeckenden Piß runter, ich schluckte und schluckte, es hörte gar nicht mehr auf. Auf einmal pißte er mir übers Gesicht und die Haare. Der Saft lief mir den Körper runter. Ich wurde davon nur noch geiler und spritzte unaufgefordert ab. Meine Sahne war auf den Boden, auf seine Jeans und auf seine Nike Air Force gespritzt. Als er das sah trat er mir in die Eier und ich mußte ihm alles ablecken und er versicherte mir, das ich die gerechte Strafe für nicht erlaubtes Abspritzen schon erhalten würde. Ich wußte das er es ernst meine und nicht bluffte. Ich versuchte mich zu entschuldigen in dem ich ihn anflehte mich armes Würstchen zu verschonen. Ich sollte mich erst mal duschen gehen, denn er duldet kein nach Pisse riechendes Tier unter seinen Augen.

Während ich duschte schaute er mir durch die durchsichtige Duschwand zu und holte nach wenigen Sekunden schon seinen Schwanz raus und wichste sich einen. Kurz bevor ich fertig war spritzte er in meine Nike Shox die vor der Dusche standen, denn im Gegenteil zu meinen Klamotten durfte ich die Shox während der Sessionen anbehalten. Nachdem ich mich

abgetrocknet hatte, lag ich ihm schon wieder zu Füßen und leckte ihm seine einigermaßen weißen Osiris Attax, die er angezogen hatte, bevor ich duschen gegangen war. Ich wollte ihm dienen und alles gut machen. Aber er lachte nur und meinte, das man das nur durch eine Bestrafung gut machen könne.

Danach befahl er mir mich wieder mitten ins Wohnzimmer zu legen, und er holte sein Skateboard aus dem Flur und rollte auf mich zu. Dann sprang er ein paar mal über meinen Körper, doch plötzlich stellte er das Board auf meinen Körper und meinte, das man doch auch auf nem Scheiß Sklavenkörper skaten könne. Und so wurde ich zur Skatrampe erklärt. Er skatete bestimmt eine halbe Stunde auf mir rum, ab und zu rotzte er auf mich drauf und beschimpfte mich als kleine dumme Sklavenfotze und als nichtsnutziges Tier. Die Beleidigungen machten mich total an, und ich bekam eine Latte. Doch das hielt ihn nicht davon ab auch auf meinem Schwanz zu skaten. Ich hatte solche Schmerzen und am liebsten hätte ich ihn runtergeschubst, doch ich hatte Angst. das er weitererzählt was mich betrifft. Dazu skatete er noch auf meinem Sklavenface herum und traktierte mein Gesicht. Ich hatte nachher überall am ganzen Körper, auf der Vorder- wie auf der Rückseite blaue Flecken und Schrammen. Er meinte, das das noch nicht die gesamte Strafe war, obwohl ich es gehofft hatte. Dann brachte er das Board in den Flur und ging in seine Zimmer.

Ich dummes Sklavenstück lag nackt und mißhandelt auf dem Wohnzimmerboden. Zehn Minuten später kam er wieder aus seinem Zimmer raus, er trug eine Sturmmaske mit Löchern für Augen, einen Flecktarnoverall von der Bundeswehr und schwere hohe Bundeswehrtiefel mit Stahlkappen. Er kam auf mich zu und stieg auf meinen Körper. Zuerst trampelte er nur leicht doch dann marschierte er richtig auf meiner Brust und meinem gesamten Körper hin und her. Es tat höllisch weh. Er verschonte nicht einmal meine Eier und meinen starren Schwanz. Er trat mich so, als wäre ich der Boden unter seinen Stiefeln beim Marschieren. Er quälte mich richtig damit. Nachher tat mir alles weh. Er versicherte mir, das ich das wiederbekommen würde wenn ich verbotenerweise abspritzen würde.

Er setzte sich auf die Couch und dirigierte mich vor sich, dann öffnete er den Overall und holte seinen Schwanz heraus. Er fragte mich ob ich gut im Blasen wäre und befahl mir, das ich seinen Ständer entsprechend bearbeiten sollte.

Ich lutschte, leckte und blies ihm seinen Prügel. Erst nahm ich ihn in den Mund bis ich an der Schwanzwurzel angekommen war, dann spielte ich mit der Zunge an seiner geil beschnittenen Eichel. Ich machte ihn total rattig und irgendwann stieß er mich auf den Boden und setzte sich auf mich drauf, so daß ich seinen Prügel im Mund hatte. Er fickte meine Maulfotze total hart und brachte mich fast zum Würgen. Zwischendurch setzte er ab und sah nach ob ich noch leben würde. Er fickte mich immer härter und schneller. Am Ende zog er ihn heraus, stand auf und spritzte über meinen Körper und mein Gesicht, schließlich hatte ich seine geile Mastersahne am ganze Körper hängen und er ließ sich zufrieden auf die Couch fallen.

Ich blieb so liegen, weil er nichts anderes befohlen hatte. Dann stand er wieder auf und befahl mir den rechten Stiefel auszuziehen, Als ich ihn mit meiner Sklavenfresse ausgezogen hatte küßte ich seine warmen weißen Nike Socks. Er wischte mir mit seinen Socken den Oberkörper ab und somit landete seine Wichse in seinem Socken der nachher total naß und geil war. Ich durfte ihm dann diesen Socken küssen und ablecken. Zum Schluß zog ich ihm ihn mit den Zähnen aus und nahm ihn in den Mund. Er befahl mir ihn kräftig zu waschen in meiner Sklavenmaulwaschtrommel. Nachdem ich fertig war durfte ich auch die andere Socke ausziehen und seine nackten Füße ablecken. Danach ging er duschen und ich mußte mich anziehen. Er verabschiedete mich mit einem Tritt in meine Eier und mit einem Dutzend schallender Ohrfeigen, mein Gesicht brannte. Zuvor hatte er mir verboten, bis zum Freitag,

wo die nächste Session war, zu wichsen. Ich sollte auch klar stellen, das ich das Wochenende bei ihm schlafen dürfe, damit wir angeblich zusammen lernen könnten.

In den nächsten Tagen durfte ich nicht zu ihm. Das hatte er mir verboten, denn er wollte mir eine Pause gönnen. Am Donnerstag kam er auf dem Schulhof zu mir und sagte, das er schon seit Tagen die Socken nicht gewechselt hat und die Schuhe Tag und Nacht trägt, damit sie ein richtiges Aroma bekämen. Er trug wirklich die Nike Air Force schon seit Tagen. Am Freitag Morgen wachte ich schon mit ner Latte auf und als ich daran dachte, das ich bei ihm ein Wochenende verbringe dürfe, da wurde mein Schwanz noch größer.

Ich versuchte nicht daran zu denken. Ich hatte Angst, das ich abspritzen und somit sein Verbot brechen würde.

In der Schule deutete er schon in den Pause immer unauffällig auf seine Nikes. Ich wurde dabei innerlich total geil. Am Nachmittag ging ich nach Hause, duschte mich für meinen Master und rasierte mir den gesamten Körper, so hatte er mir es am Dienstag befohlen. Ich wollte meinem Master gefallen. Als ich dann mit ein paar Klamotten das Haus verließ, damit es so aussah als würde ich dort „normal“ übernachten, verabschiedete sich meine Ma total lieb von mir. Dann fuhr ich mit meinem total geil getunten und aufgemotzten Yamaha Aerox zu meinem Master. Bei ihm angekommen klingelte ich um Punkt 16.00 Uhr an seiner Haustür. Als er aufmachte trug er einen Bademantel und natürlich die Nike Air Force. Ich kroch ihm hinterher ins Wohnzimmer. Dort angekommen küßte ich seine Füße. Er nahm meine Tasche mit meinen Klamotten, befahl mir, mich auszuziehen und brachte meine Klamotten mit dem Kommentar, das ich sie nicht brauchen würde in sein Zimmer. Er kam zehn Minuten später mit ner Sir Benny Miles Baggy bekleidet, wo die Calvin Klein Boxershorts rauslugte, ins Wohnzimmer. Sein braungebrannter Oberkörper mit den Bauchmuskeln lag frei. Ich fand ihn total geil und bekam einen Ständer. Er sah es, kam auf mich zu und faßte mir zwischen meine Beine. Er massierte meine prallgefüllten Klößen und meinen steinharten Schwanz. Er fragt, ob ich trotz seines Verbotes gewichst hätte, die Frage verneinte ich. Ich wußte, das ich ihm nun ein Wochenende total schutzlos ausgeliefert war.

Er befahl mir seine Wohnung aufzuräumen, er ging inzwischen bei dem guten Wetter, wir hatten 35° Grad, skaten. Ich räumte nackt wie ich war und wie Gott mich geschaffen hatte seine total unaufgeräumte Wohnung auf. Überall lagen leere Pizzaschachteln und gebrauchte Klamotten rum. Ich sniffte zwischendurch an seinen Boxershorts die überall verteilt rum lagen. Ich stellte fest, das er nen geilen Intingeruch hatte. Nach zwei Stunden war ich fertig, und wußte nicht was ich noch machen sollte, denn Kilian wollte erst in zwei Stunden zurückkommen.

Ich entschloß mich ihm eine Freude zu machen und für ihn zu kochen. Ich machte ihm ein dreigängiges Menü, mit einer Spargelcremesuppe als Vorspeise, Spaghetti Bolognese als Hauptspeise und ein selbst kreierte Eis zur Nachspeise. Ich ging natürlich vorher von meinem Geld für ihn einkaufen. Ich wurde auch rechtzeitig mit dem Kochen und Aufräumen fertig. Als er rein kam, küßte ich ihm die müffelnden Nikes und verkündete ihm, das ich ihm ein fabelhaftes Essen gekocht hatte. Er freute sich, und ich durfte mit ihm am Tisch sitzen. Doch ich durfte nur zugucken. Ab und zu spuckte er ein paar zerkaute und halb gegessene Lebensmittel auf meinen Teller. Das war mein Abendessen. Ich fühlte mich total geil dabei, sein zerkautes Essen zu essen. Zum Dank küßte ich seine Füße.

Während er das Eis aß, sollte ich mich unter den Tisch hocken und meinen Kopf in seinen Genitalbereich zu legen und durch den Jeansstoff zu atmen. In seiner Hose roch es total geil, so wie seine Boxershorts rochen. Ich bekam einen Ständer. Danach machte ich sauber und wusch ab.

Als ich fertig war rief er mich ins Wohnzimmer. Dort erwartete er mich mit dem Halsband in der Hand, er legte es mir sofort an und zwang mich auf die Knie. Dann machte er mir klar, das ich das gesamte Wochenende sein Hausmädchen bin und ihm seine Klamotten waschen

und die Wohnung sauber halten muß. Zudem mußte ich jeden Morgen das Frühstück machen, wobei ich ihm am Sonntag das Frühstück ans Bett liefern sollte. Ich hatte auch noch das Mittagessen und das Abendessen zu machen. Er legte fest was er zu Essen bekommen möchte. Nachdem er mir noch erklärt hatte, das ich an seinem Fußende im Bett zu schlafen hatte, beschloß er joggen zu gehen. Ich durfte einen Jogginganzug von ihm anziehen dazu noch meine Shox. Er zog ebenfalls einen Jogginganzug an, wobei er die Nike Air Force nicht auszog. Er wollte ja, das ich was zu tun hätte wenn ich sie ihm ausziehen mußte.

Wir gingen etwa eine Stunde in einem nahe gelegenen Wald joggen. Er kam kurz vor Ende auf die Idee mich wie ein Hund neben ihm her laufen zu lassen, und so mußte ich auf allen Vieren so schnell wie möglich laufen, wobei ich mir einige Schürfwunden an den Knien zuzog. Aber ihn beeindruckte das alles nicht. Er zwang mich durch jede Pfütze die uns in den Weg kam. Als dann eine Wegbreite Pfütze im Weg war, mußte ich mich in voller Länge in die Pfütze legen damit er nicht zu naß wurde. Die Pfütze war sehr tief und so lag ich fast ganz in dem „See“ und wurde klitschnaß. Er dagegen blieb trocken. Außer, das seine Air Force ganz schön dreckig waren. Die mußte ich schon im Hausflur vor der Wohnung ablecken.

Ich hatte tierische Angst, das der 20jährige Skater-Nachbar aus der Wohnung kommt und mich sieht, denn er war tierisch süß. Als ich dann die Schuhe sauber hatte mußte ich mich komplett ausziehen und die Klamotten in einen Müllsack tun, dann gingen wir in die Wohnung und ich machte erst mal was zu essen. Es gab Pizza. Er aß die Pizza auf normalem Wege, doch meine Pizza landete auf dem Boden. Als ich sie essen wollte trat er mir in die Eier und sagte, das ich warten müsse bis die Pizza für mich zurecht gemacht würde. Dann trampelte er mit den Air Force auf der Pizza rum und der Belag quoll an den Seiten heraus. Ich wurde total geil, denn es war noch etwas Sand an den Schuhen, der dann natürlich auf meiner Pizza war. Nachdem er die Pizza ordentlich zertrampelt hatte, rotzte er noch ein paar Mal drauf und darunter waren auch dicke gelbe Rotzeklumpen. Dann durfte ich die Pizza endlich essen.

Zuerst aber mußte ich die Schuhe wieder sauber lecken. Nachdem ich gegessen hatte, lotste er mich vor die Couch. Dort angekommen, durfte ich endlich seine Air Force ausziehen, denn sauber gemacht hatte ich sie ja schon. Zuerst der rechte Schuh. Ich mußte sofort meine Nase in den Schuh stecken. Und er preßte den Schuh auf mein Gesicht, damit ich nur den duftenden Fußschweiß riechen und einatmen konnte. Ich bekam bei dem Geruch sofort nen Ständer und er bearbeitete ihn mit dem linken Schuh und mit der warmen Socke. Danach durfte ich seine Socke lutschen lecken und spüren. Sie war immer noch warm und tierisch geil.

Nachdem ich den zweiten Schuh mit den Zähnen ausgezogen hatte preßte er beide Füße auf meine Nase und ich erstickte fast an dem Geruch. Er erklärte, das er in den linken Schuh vorher reingepißt hatte, damit das bestialischer stinken würde. Und es stank auch bestialisch.

Nachdem ich genug Geruch in mich hineingezogen hatte, zog ich die Socken mit den Zähnen aus und mußte die eine Socke um meinen Starren Schwanz binden und die andere über ihn drüber stülpen. Seine Füße hatte so dermaßen Käse angesetzt das man daraus schon einen Laib hätte herstellen können.

Ich leckte zuerst die Sohlen, sie schmeckte total salzig. Danach mußte ich den gesamten Fuß ablecken und zum Schluß noch die Zeheninnenräume auslecken. Es schmeckte ekelhaft, der vier Tage alte Käse. Trotzdem stand mein Schwanz wie eine Eins. Nachdem ich beide Füße abgeleckt und gesäubert hatte, klingelte es an der Haustür. Kilian ging hin und verkündete, das sein Skater-Nachbar gesehen hatte, das Kilian sich nen Sklaven hält. Und das der Skater, der Lars hieß, auch mal so einen Sklaven ausprobieren wollte.

Kilian brachte Lars zu mir und ich begrüßte ihn wie sich's gehört indem ich ihm seine Buffalos leckte. Er meinte nur, das es ihm so gefällt. Ich mußte dann seine Shoes und die Sohlen mit total viel Dreck ablecken. Ihm gefiel das und er bekam einen Ständer. Den konnte man deutlich durch seine Baggy sehen.

Ich zog ihm die Schuhe aus und dann roch ich an seinen Shoes und an seinen Socks. Er fragte wie sie riechen, und ich antwortete nur, „Geil“.

Man konnte merken, das er mit der Situation total überfordert war. Kilian setzte sich neben ihn und kralte ihm an den Eiern. Dann machte er seine Hose auf und holte seinen Schwanz raus, der ihm schon entgegen sprang wie ein hungriges Monster. Kilian umfaßte den Schwanz und leckte an der Eichel. Doch dann fiel ihm ein, das ich doch der Sklave wäre und so mußte ich Lars mit dem Mund verwöhnen.

Ich brachte ihn dazu dermaßen laut zu stöhnen, das Kilian ihm seine eigene Socke, die eigentlich ich haben wollte in den Mund steckte, um das Gestöhne zu unterdrücken. Ich schluckte seine Lusttropfen und als er dann abspritzte auch seinen Skater-Master Saft.

Als ich von ihm abwich hatte Kilian bereits seine Jeans geöffnet und steckte seinen bereits straffen Prügel in meine Sklavenfresse. Er rammelte mich bis zum Anschlag. Anfangs war er noch ein wenig vorsichtig aber dann total hart und unmenschlich. Irgendwann zog er seinen Schwanz raus und spritzte in Lars Buffalos rein. Der Saft spritzte auch aufs Oberleder und ich leckte dann die Sauerei auf. Danach saßen Kilian und Lars zusammen auf der Couch und kralten sich gegenseitig die Eier und Schwänze.

Als sie sich wieder erholt hatten, mußte ich mich über die Lehne der Couch legen. Dann rotzte mir auf die Rosette und schmierte sie damit ein. Ich wußte was jetzt kam, Kilian massierte zuerst mein Loch und dann schob er einen Finger bei mir hinten rein, dann zwei und dann drei. Er bewegte die Finger immer heftiger rein und raus. Er fingerte mich sozusagen geil. Am Ende hatte er vier Finger in meinem Sklavenloch. Dabei beschimpfte er mich als billiges Fickluder und als kleine dumme Schlampe. Dann zog er seine Finger raus und legte seinen stahlharten Schwengel an, und dann preßte er ihn mit aller Kraft in mein Loch. Da ich bisher noch wenig von hinten gefickt worden war, hatte mein Hinterausgang nicht die entsprechende Weite. Das kommentierte er natürlich sofort damit, das ich jetzt öfters gefickt werden müsse, damit mein Loch ausleiert. Er schlug mir erst auf den Arsch und dann preßte er ihn bis zum Anschlag rein, ich hatte das Gefühl mein Arsch würde zerreißen und ich würde vor Schmerzen sterben. Doch ihm war das egal, er wollte vor Lars imponieren. Er wollte zeigen, das er einen guten und fickbereiten Sklaven hatte.

Er schob seinen Schwengel immer härter und schneller in mein Loch. Ich hätte vor Schmerzen schreien können, doch Lars hatte mir vorher eine seiner schmutzigen und verschwitzten Socks in die Fresse gedrückt. Er wußte wohl was sonst passieren würde. Lars holte dann doch die Socke aus meiner Fresse raus und während mich Kilian anal ritt, schob er mir seinen zwanzig mal sechs großen Schwanz in die Fresse. Er wollte wohl verhindern das ich schrie. Ich wurde jetzt von zwei extrem geilen und mächtigen Schwänzen und deren geiler Besitzer gefickt, von vorne und von hinten. Das hat bestimmt komisch ausgesehen. Nach etwa einer Viertel Stunde war es zu Ende und Kilian entlud sich in meiner Fotze und Lars in meiner Fresse. Dann tauschten sie die Plätze und zuerst fing Lars mich wieder an zu fingern. Da mein Loch jetzt etwas geweitet war, tat es nicht mehr weh. Aber als er unangemeldet seinen Schwanz in meinen After schob mußte ich doch schreien. Mir tat es schon zwei Sekunden später leid, denn ich bekam von Kilian fünf deftige Ohrfeigen.

Aber auch er wollte sich den Spaß nicht nehmen lassen, mich jetzt von vorne zu ficken. Zum Glück wurde ich dadurch von den Schmerzen abgelenkt, die der Schwanz in meinem Hinterausgang verursachte.

Das ging dann wieder zehn Minuten so. Ich wurde wieder gnadenlos gefickt als wäre ich ne Gummipuppe, die man mal eben so pimperm kann. Ich hatte solche Schmerzen in meinem Loch. Als es dann zu Ende war, hatte ich wieder zwei Ladungen in meinem Körper intus. Die eine mußte ich runterschlucken und die andere lief mir aus dem Arsch raus oder blieb drin. Die beiden ließen sich dann ihre Schwengel von mir reinigen und machten Fotos als Erinnerung. Sie lachten über meine Hochrote Arschfotze und machten sich darüber lustig wie die Bilder wohl ihren Kumpels gefallen würden. Ich wimmerte und flehte, das sie das nicht machen. Und sie gaben nach, weil sie mich für sich allein haben wollten. Ich durfte nachher wieder meine Position kniend auf dem Boden einnehmen. Dann mußte ich meine Fresse abermals aufmachen, und Kilian pißte rein.

Ich schluckte was das Zeug hielt. Ich wußte ja was passiert wenn man den Mastersekt daneben laufen läßt. Nachdem Kilian fertig war befahl mir Lars mich in die Badewanne zu legen, und ich tat es. Er sagte, das ich meine Fresse zulassen muß. Dann pißte er auch auf mich herab. Er pißte meinen ganzen Sklavenkörper an. Ich genoß diese warme wohlriechende Flüssigkeit. Da Kilian vorher den Abfluß verschlossen hatte stand die Pisse nachher in der Badewanne. Ich mußte sie dann auftrinken wie ein Tier in der afrikanischen Wüste an einem Wasserloch. Als ich alles aufgeschlurft hatte, duschten sie mich mit eiskaltem Wasser ab. Ich wurde am ganzen Körper gründlich abespült. Zuguterletzt rotzen sie mir noch in die Fresse. Danach durfte ich mich abtrocknen und dann sollte ich auch schon die Pizza fürs Abendessen bestellen. Während sie zu Abend aßen, mußte ich Kilians Hausaufgaben erledigen. Meine dagegen durfte ich nicht machen. Nachdem sie mit dem Essen fertig waren, durfte ich mich wieder vor sie legen. Mir wurde ein Hundnapf vorgestellt und darin befand sich mein Essen, was heißt Essen, es war irgendein undefinierbarer Brei. Ich schlürfte und fraß ihn wie ein Hund. Dann wurde mir erklärt was das denn gewesen wäre. Also mein Abendessen bestand aus, Hundefutter, zerkauter Pizza, Gelber und grüner Rotzklumpen, zermatschter Tomatenreste und Mastersekt. Das hatten sie alles gut verrührt und nochmals zermatscht. Während des abends mußte ich die Küche und die Wohnung aufräumen. Ansonsten mußte ich nur noch als Klo dienen, damit die beiden den Film und sogar die Werbung nicht verpassen. Als dann aber Lars scheißen mußte, wollte er mir in die Fresse scheißen, aber Kilian hinderte ihn daran. Aber als der dann versuchte mich ohne Erlaubnis Durchzunudeln, da hat Kilian ihm eine gedäppert und ihn aus der Wohnung geschmissen und ihm damit gedroht die während der Ficksession gemachten Bilder zu veröffentlichen. Zu diesem Zeitpunkt mochte ich Kilian mehr als zuvor. Den Rest des Abends durfte ich neben ihm auf der Couch verbringen. Mußte aber trotzdem seine Füße massieren, allerdings mit der Hand. Irgendwann sagte ich zu ihm, das ich ihn liebe. Er sagte nur „Ja von mir aus“ und küßte mich. Das war das einzige Zärtliche was er an mir ausgelassen hat.

Um halb eins gingen wir ins Bett. Ich dufte an seinem Fußende schlafen und an seinen Zehen lutschen und nuckeln. Als ich morgens um neun wach wurde schlief mein Master noch, ich fand ihn so süß, wie er schlief. Ich wollte ihn mit einer Fußmassage überraschen und natürlich aufwecken. Ich leckte, saugte, lutschte und lieb koste seine Füße. Nach etwa einer viertel Stunde wurde er wach und bedankte sich für die Massage und für das sanfte Aufwecken. Ich war stolz auf mich und bekam gleichzeitig einen Ständer. Als erste Morgenhandlung durfte ich ihm seine Morgenlatte mit dem Mund befriedigen. Nach weiteren zehn Minuten spritzte er in meiner Fresse ab. Dann standen wir auf und ich machte Frühstück. Während des Frühstück machens kam er auf mich zu beugte meinen Oberkörper über die Arbeitsplatte in der Küche

und fingerte mich ohne mir vorher meine Arschfotze angefeuchtet zu haben. Dann stieß er seine Latte in meine Fotze und fickte mich schon am frühen Morgen. Ich hatte das Gefühl mein Arsch würde bluten, es war aber zum Glück nicht so. Es ging alles gut, außer das mir das Hinterteil weh tat. Ihn freute, das ich mir mein Loch rieb und ein wenig vor Schmerzen stöhnte nach dem Fick. Er hatte mal wieder das erreicht was er wollte. Er hatte mir wehgetan.

Während des normal ablaufenden Frühstücks eröffnete er mir, das er heute Mittag ein Fußballspiel habe, und das ich ihn dahin begleiten solle. Ich fühlte mich geehrt und sagte zu. Ich packte seine Fußballklamotten in die Sporttasche nachdem ich die Küche aufgeräumt hatte. Um zwei Uhr nachmittags kam dann ein Kumpel von ihm, namens Simon, um uns abzuholen. Als wir dann in seinem geil getunten Golf V saßen redeten die beiden über das Spiel und ihre Gegner, und das sie bisher immer gegen die anderen verloren hatten. Ich wollte meinem Master heute besonders die Daumen drücken, denn ich wußte, wenn er verliert ist er stinksauer und läßt seine Wut an mir aus. Als wir dort ankamen, verabschiedete ich mich von Kilian und ging Richtung Tribüne. Als sie auf den Platz liefen, sah ich Kilian zum ersten Mal in Fußball-Dress, er sah so himmlisch geil aus und ich wußte, das ich nach dem Spiel zuhause seine durchschwitzten Klamotten waschen und ablecken darf.

Als er zu mir rüber sah zeigte ich ihm beide Daumen und er bekam ein Grinsen ins Gesicht. Nach der ersten Hälfte lagen sie drei Null zurück. Ich ging zur Kabine und Kilian zerrte mich sofort hinter das Vereinshaus. Dort mußte ich meine Hose runterziehen und er fickte mich mal eben, denn er meint dadurch spielt er besser. Als es dann wieder losging, saß ich auf der Tribüne und er stand wieder auf dem Platz. In der zweiten Halbzeit waren sie besser und Kilian schoß tatsächlich zwei Tore und am Ende des Spiels stand es fünf zu vier für Kilian und seine Mannschaft. Mich freute es, das sie gewonnen hatten. Ich ging dann zum Auto von Simon und wartete ich auf die beiden. Nach zehn Minuten kamen sie zum Auto und ich gratulierte ihnen. Simon fragte Kilian warum er so eine Leistungssteigerung im zweiten Teil des Spiels hatte. Er zeigte nur auf mich und meinte, „nen geiler Fick hinterm Vereinsheim wirkt manchmal Wunder“.

Simon schaute mich nur komisch an und meinte dann zurück: „Ist das dein kleiner dreckiger Leck- und Ficksklave den du dir hältst?“

Kilian antwortete mit „ja“ und Simon haute mir auf den Arsch. Dann stiegen wir ins Auto und fuhren zu Kilians Wohnung. Die beiden hatten während der Autofahrt ausgemacht, das sie mich in Kilians Wohnung hart ran nehmen würden und so erfuhr ich auch, das Simon und Kilian schon seit zwei Jahren Regelmäßig ficken würden und das sie sich alles erzählen. So gingen wir drei in die Wohnung hoch und ich mußte Simon die Puma Uke ausziehen und Kilian seiner Nike Air Max entledigen, denn sie wollte sich das Fußballdreß anziehen. So taten sie das auch und ich wurde zum Fußballersklaven degradiert. Die beiden sahen so tierisch geil aus in ihren Fußballklamotten. Ich mußte ihnen vor die Füße fallen und erst Kilians weiß-blaue Puma Cleats küssen und dann Simons Nike Total 365. Die waren bedeckt mit Dreck, Schlamm und Gras. Ich bekam sofort nen Ständer.

Während sich die beiden hinsetzten, mußte ich mich ganz langsam vor ihnen ausziehen. Die beiden kraulten sich an den Eiern. Als ich nackt war sollte ich mich vor die beiden hinlegen, und während ich Kilians Pumas von unten reinigte spielte Simon mit meinem steifen Schwanz und mit meinen Eiern. Kilians Pumas wiesen Erde, Sand, Schlamm und gras auf, was ich natürlich gierig abfraß und aufschleckte. Ich wurde von dem Geschmack von Erde ganz geil und ich spritzte unerlaubt ab.

Und das auch noch auf Simons Cleats. Die beiden standen auf und trampelten auf mir rum, ihre Stollen gruben sich ganz tief in meine Haut ein und hinterließen richtige Furchen und Löcher. Dann mußte ich Kilian Pumas auch von oben sauber machen.

Als ich mit seinen fertig war wandte ich mich den Cleats von Simon zu. Die Nikes waren schon etwas älter und rochen richtig nach Schweiß und man konnte sehen, das er Stürmer war. Ich mußte zuerst den Dreck von der Unterseite essen und ihn sauberlecken und dann mußte Simon pissen, Kilian brachte ihn auf die Idee in meine Sklavenfresse zu pissen und so benutzte er mich als Klo. Dann durfte ich auch die Oberseite ablecken, wo auch noch meine Wichse war. So mußte ich das Erde Samen Gemisch abschlecken. Als ich auch damit fertig war zog ich Simon die Cleats aus und er drückte mir seine Socken auf meine Fresse und meine Nase. Ich erstickte fast an dem Geruch, er war herb und süßlich zugleich. Ich wurde wieder geil und mein Schwanz stand wieder wie eine Eins.

Ich mußte seine Socks ausziehen und ihm seine langen und geilen Zehen lecken und lutschen. Den einen Socken mußte ich mir über meinen Schwanz stülpen. Nachdem ich mit ihm fertig war, wand ich mich Kilian und seinen Puma Cleats zu. Die mußte ich erst mal in einer Solo Trampling-Session spüren und dann zog ich den rechten Schuh aus. Den stülpte mir Simon über seinen Socken und meinen Schwanz. Ich sog gierig den Geruch ein. Er war einfach nur geil, kaum nicht zu beschreiben. Ich leckte am Socken und versuchte meinem Master gerecht zu werden. Den Socken mußte ich auch ausziehen und dann bearbeitete ich seine Füße.

Als ich bei beiden fertig war, wurden die verschwitzten Trikots, Shorts, Socks, Schienbeinschoner und Schuhe in eine luftdichte Kiste verpackt.

Kilian erklärte mir, das ich mich diese Nacht mit den Klamotten beschäftigen könne.

So um sechs gingen Simon und Kilian joggen. Kilian trug meine alten Nike tn und Simon trug meine weißen Shox. Bevor sie aber joggen gingen, fesselten sie mich im Wohnzimmer und knebelten mich mit einer von Simons Socken, die er vor bzw. nach dem Spiel getragen hat. Darüber stülpten sie Simons weißen Adidas Tuscany, die er in seiner Freizeit trug. Sie banden alles gut fest, damit ich nur durch die Shoes atmen konnte. Über meinen Schwanz stülpten sie alte total ausgelatschte es Cyber die Simon noch im Auto hatte.

Als sie wiederkamen traten sie erst mal auf mit rum und als sie dann den Cyber von meinem Schwanz nahmen war darin eine Menge Wichse. Als sie mich befreit hatten mußte ich meine Wichse aus den Schuhen rauslecken und danach mußte ich die Shox und die Tn's ablecken. An ihnen klebte jede Menge Schlamm weil es draußen regnete. Die beiden waren ebenfalls total schmutzig und zogen sich im Wohnzimmer splinternackt aus und gingen ins Bad um zu duschen. Ich ging zu ihren Klamotten hin und schnupperte dran.

Aus lauter Geilheit nahm ich Simons alte Boxershorts in die Hand und leckte da wo sonst seine Rosette war. An der Stelle waren Bremsstreifen zu sehen. Er hielt wahrscheinlich nicht viel davon, Klopapier zu benutzen. Zudem roch und leckte ich da wo sonst sein Prügel steckt. Irgendwann hörte ich heftiges Stöhnen aus dem Bad. Die beiden waren anscheinend unter der Dusche am ficken. Da ich wußte, das dies noch was dauern kann zog ich Simons Boxershorts und seine Klamotten die er beim Joggen anhatte und dazu noch die Shox an. Dann setzte ich mich auf die Couch und tat so als wäre ich der Master. Dabei wichste ich mir einen und spritze auf die Sohlen er Shox ab. Danach zog ich mich wieder aus und versteckte Simons Boxershorts unter der Couch.

Und da kamen die beiden rein und sahen, das ich auf die Shox gewichst hatte. Simon nahm den Schuh, schnupperte an der Sohle und an der Wichse und leckte sie ab. Kilian wollte mich für meine Tat bestrafen, doch Simon hielt ihn davon ab und fragte mich ob ich was dagegen

hätte wenn er mir einen blasen und mich abmelken würde. Ich hatte nichts dagegen. Also blies er mir einen. Er konnte gut blasen und ich spritzte meine Sahne in seinen Rachen und in sein Gesicht. Die Wichse im Gesicht leckte Kilian nach Simons Aufforderung ab und meinte, das dies eine Ausnahme wäre.

Danach schauten wir fern. So um elf kam Kilian auf die Idee, das er mich ficken wollte. Und somit fingerte er mich erst und dann ritt er mich so heftig das ich extrem laut Stöhnen mußte. Doch diesmal tat das nichts. Simon saß mit dem Gesicht zu mir und wichste sich einen. Irgendwann spritzte er in mein Gesicht ab und leckte es dann wieder weg. Dann war auch Kilian mit ficken fertig und spritzte mir auf den Rücken und in meine Arschritze. Simon wollte das unbedingt alles haben. Und somit leckte er mir am Arsch und am Rücken. Die Spritzer gingen bis zum Nacken. Dann fickte er mich mit der Zunge in den Arsch. Er leckte mein Loch aus und sagte, das ich einen leckeren Arsch hätte. Danach gingen wir zu Bett. Die beiden gingen ins Schlafzimmer und ich mußte mit den Fußballklamotten zusammen vor der Couch pennen. Als sie weg waren holte ich die gebrauchte Boxershorts unter der Couch hervor. Ich schnupperte dran und bekam einen Ständer. Den ich sofort wichste, denn ich hatte die Erlaubnis in meine Shox reinzuspritzen, so oft und so viel wie ich will. Also wichste ich was das Zeug hielt. Das erste Mal als ich allein war und abspritzte, landete die Sahne überall auf den Shox nur nicht da wo sie hin sollte. Ich leckte alles ab und widmete mich der Fußballklamotten.

Aus dem Schlafzimmer vernahm ich ein lautes Gestöhne. Ich zog Kilians Fußballdreß an und roch, schnupperte und leckte an Simons Dreß und an den Schuhen. Ich inhalierte seinen geilen Geruch aus den Schuhen. Ich legte seine Boxershorts auf mein Gesicht und wollte so einschlafen. Wegen dem geilen Piß und Wichsgeruch konnte ich aber nicht einschlafen, also beschäftigte ich mich noch ein bißchen mit seinen Klamotten. Ich rieb seine Fußballsocken an meiner Nase und in meinem Gesicht. Dabei wichste ich mir einen. Bald spritzte ich in die Nike Fußballcleats ab. Ich war so geil von dem Geruch nach Füßen und Wichse, das ich mir die Pumas von den Füßen zog und auch da hinein wichste. Am nächsten Morgen wurde ich von schwitzigen Füßen aufgeweckt. Es war Simon. Er sagte, das Kilian noch schläft und das mir das Fußballdress gut stehen würde. Er meinte auch noch, das ich mal mit zum Training kommen sollte. Dann durfte ich seine Feets ablecken und massieren. Danach machten wir zusammen Frühstück. Er trug bloß ne Boxershorts und ich trug die Fußballklamotten. Er zog die Puma Cleats mit der Wichse drin an. Und ich durfte die Nikes anziehen. Während des Frühstück machens faßte er mir an den Arsch und massierte ihn. Dann stellte er sich hinter mich, küßte meinen Nacken und meinte, das er jetzt ein bißchen schmusen wolle. So landeten wir auf der Couch und leckten, knutschten und massierten uns gegenseitig.

Ich lag unten und er über mir. Irgendwann zog er meine Shorts runter und nahm meinen Schwengel in den Mund. Er leckte und saugte daran. Bis ich kam und er mein Sperma schluckte. Danach legt er mich über die Rückenlehne der Couch und leckte mir meine Rosette. Er fickte mich mit seiner Masterzunge und feuchtete sie mit seinem Speichel an. Schließlich steckte er zwei Finger in meinen Anus und bewegte sie ganz sanft, als wolle er mir nicht wehtun. Danach wurden aus zwei, drei und schließlich vier Finger. Am Ende versuchte er seine Hand rein zustecken, doch das gelang ihm nicht. Ich mußte seine Hand ablecken und als ich fertig war legte er seinen stahlharten Prügel an und preßte ihn schnell und unerbittlich bei mir in den Arsch. Das Maul stopfte er mir mit einer Fußballsocke. Ich biß in die Socke und schmeckte den Schweiß und den Dreck. Ich genoß es. Er fickte mich hart und schnell. Er nahm keine Rücksicht auf mich und als er sich in mir mit einem langen und lauten Stöhnen entladen hatte, leckte er mir meine Rosette sauber. Er sagte, das ich die geilste Stute der Welt wäre und das ich einen wunderschönen Knackarsch hätte. Danach saßen wir

auf der Couch und sagten erst gar nichts und dann redeten wir darüber wie ich zu Kilian gekommen war und wie es mir gefiel.

Ich genoß das Gespräch mit ihm, aber irgendwann kam Kilian rein und ich mußte seine Füße lecken und ihn verwöhnen. Dann frühstückten wir und ich mußte unter dem Tisch zwischen ihren Füßen liegen. Nach dem Frühstück gingen die beiden in die Stadt und ich mußte mich um den Haushalt kümmern. Ich dachte über die Zeit nach, in der Simon und ich allein waren. Dann fiel mir auf, das ich mich in ihn verliebt hatte. Ich entschloß ihm das zu sagen und mit allen Konsequenzen zu rechnen. Als sie wiederkamenleckte ich ihre Shoes sauber und dann fragte ich Simon, ob ich ihn unter vier Augen sprechen könnte. Als ich dann allein mit ihm im Schlafzimmer auf dem Bett saß, sagte ich ihm, das ich mich in ihn verliebt hatte. Er gab mir einen Kuß auf den Mund und sagte, das es ihm genauso ginge. So küßten wir uns total leidenschaftlich bis es an der Tür klopfte.

Kilian kam rein und Simon fragte ihn, ob er mich abkaufen oder geschenkt haben könnte. Er sagte auch, das er mich liebt und mit mir ein Normales Leben führen will. Kilian erinnerte daran, das ich einen Vertrag mit ihm hatte und scheuerte mir rechts und links eine. Dann erlaubte er eine Beziehung zwischen Simon und mir, unter der Bedingung, das ich ihm zur Verfügung stehen muß wenn er Lust drauf hätte. Ich mußte mich weiterhin von ihm erniedrigen und versklaven lassen. Es machte mir nichts aus. Ich ging mit den beiden zum Fußball und reinigte nachher immer ihre Schuhe. So ging das etwa anderthalb Jahre lang, bis Simon und ich uns trennten. Als Kilian nen anderen gefunden hatte, zerriß er den Vertrag und verbrannte ihn.

So war ich frei.

© by Gabbersklave September 2006

Bei Gefallen freue ich mich auf ein Feedback an:

gabber4ever1@gmx.de